

## **STELLUNGNAHME DER CVP ORTSPARTEI TUGGEN ZUM ZONENPLAN**

Die CVP Ortspartei Tuggen hat ihre Stellungnahme zum aufgelegten Entwurf des Zonenplans und des revidierten Baureglements kürzlich an den Gemeinderat eingereicht.

Besonders wichtig ist der Partei, dass die Schlackendeponie Allenwinden gänzlich aus dem Plan gestrichen und unabhängig zu einem späteren Zeitpunkt als separater Teilzonenplan aufgelegt wird. Nur dadurch wird eine fundierte Diskussion zu diesem einschneidenden Thema ermöglicht. Der Bedarf einer neuen Deponie ist aus heutiger Sicht noch nicht eindeutig gegeben und es besteht auch keine Dringlichkeit. Die Forschung in der Schlackenaufbereitung lässt annehmen, dass in einigen Jahren Verfahren bestehen, die ein gesondertes Deponieren unnötig machen.

Ebenfalls wehrt sich die CVP gegen die geplante Hochspannungsleitung. Mit ihren 80 Meter hohen Masten stört sie sowohl die Wohnqualität wie auch das Dorfbild empfindlich. Die Anlage soll unterirdisch oder entlang der Autobahn realisiert werden. Diese Leitung dient hauptsächlich der profitablen Abdeckung von Stromspitzen im EU-Raum und ist nur von geringem nationalem Interesse.

Bei der Ortsentwicklung muss nach Ansicht der CVP der Pflege und Erhaltung des Dorf- und Landschaftsbildes besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, im Speziellen auch dem Abstand von Bauzonen zu Wald, Naturschutz- und Erholungsgebieten. So sind neue Industrien und reines Gewerbe auf dem ehemaligen Ziegeleiareal anzusiedeln und nicht in unmittelbarer Nähe des Dorfes. Durch Hochwasser gefährdete Gebiete dürfen auf keinen Fall überbaut werden.

Wie die CVP Tuggen schon länger bemängelt, sind die Bushaltestellen des Schulbusses zur MPS Buttikon immer noch Provisorien und fehlen im Plan. Dies ist nachzuführen und die Haltestellen sind umgehend nach dem üblichen Sicherheitsstandard auszurüsten. Für die mittelfristige Entwicklung öffentlicher Bedürfnisse (Sport, Bildung, Unterhalt) wurden keine neuen Flächen ausgeschieden. Eine Bedarfsabklärung ist sinnvoll und angebracht. Eine Landreserve wäre allenfalls im Bereich der Riedlandhalle einzuplanen.

Die Ortspartei hat im Weiteren das revidierte Baureglement studiert. Sie wünscht sich, dass für Gebäude mit nachgewiesenem Minergie oder Minergie P Standard in der Ausnutzung keine Nachteile durch die zusätzliche Isolation entstehen. Die Rückführung eingedeckter Gewässer in ein natürliches Bachbett sollte jederzeit möglich sein. Im neuen Baureglement sind die Grenzabstände entsprechend festzulegen. Unverständlich erscheint dem Vorstand die geringe Ersatzabgabe von 1500 Fr. für fehlende Abstellplätze im Anbetracht der effektiven Erstellungskosten und der heutigen Grundstückspreise. Dieser zu tiefe Betrag muss überprüft und entsprechend erhöht werden.

Insgesamt zeigt sich die CVP Tuggen erfreut, dass viele ihrer bereits seit längerem verfolgten Anliegen in den Entwurf eingeflossen sind, und ist überzeugt, dass sie mit diesen zusätzlichen Anregungen zum guten Gelingen des neuen Zonenplanes und des revidierten Baureglements beitragen kann.